



Gemeindeteams – Der Kirche am Ort Gesicht(er) geben

Größere Seelsorgeräume stellen unwillkürlich die Frage, wie Kirche vor Ort lebendig und erfahrbar bleiben kann. Das Projekt „Der Kirche ein Gesicht geben - Ergänzende Formen von Gemeindeleitung“ ist im Rahmen des diözesanen Dialogprozesses entstanden. In verschiedenen Leitungs- und Verantwortungsfeldern wurden Erfahrungen gesammelt und mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen kontinuierlich ausgewertet. Gemeindeteams stellen sicher, dass Kirche vor Ort nicht allein durch den Kirchturm und das Geläut der Glocken, sondern durch konkrete Gesichter wahrnehmbar ist. Sie sind Ansprechpersonen für die Menschen in ihrem Dorf, kümmern sich um kirchliche Gebäude, haben ein Auge darauf und ein Gespür dafür, wenn Menschen in ihrem Dorf einen Seelsorger brauchen. Gemeindeteams ersetzen nicht Hauptamtliche vor Ort, sondern sie übernehmen Verantwortung für ihre Gemeinden. Sie müssen und brauchen nicht alles alleine zu machen, sondern sie beteiligen andere. Sie selbst werden unterstützt durch die Hauptamtlichen im Seelsorgeraum. Die Haltung, die dem Leitungsverständnis zugrunde liegt, ist: Leitung, die beteiligt und ermöglicht und eine kooperative Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen einübt.

Die ersten Gemeindeteams wurden nach der PGR-Wahl 2018 in der Pfarreiengemeinschaft Heilig Geist-Rauhenebrach in ihren Gemeinden vorgestellt, für ihre Aufgaben beauftragt und in ihre Gemeinden gesendet.

Vielleicht haben Sie

- in Ihren Gemeinden für den PGR nicht genügend Kandidat/-innen gefunden; aber drei oder vier Personen, denen ein lebendiges Gemeindeleben am Herzen liegt, sind bereit, der „Kirche ihr Gesicht“ zu geben, oder
- in Ihrer Pfarreiengemeinschaft einen gemeinsamen PGR gewählt und finden die Idee der Gemeindeteams passend für Ihren Ortsausschuss, oder
- Sie sind einfach interessiert und fragen sich: Wozu Gemeindeteams?

Dazu wird eine Begleitung und Ausbildung der Teams vor Ort in Ihrer Pfarreiengemeinschaft bzw. in dem zukünftigen pastoralen Raum angeboten. Diese orientiert sich an den Erwartungen und Bedürfnissen der Teilnehmenden sowie den unterschiedlichen Gemeinden in den Pfarreiengemeinschaften und zukünftigen pastoralen Räumen.

Ziel der Begleitung vor Ort ist es, eine passgenaue Aufgabenbeschreibung für die Gemeindeteams zu erarbeiten, die sowohl die Bedürfnisse der Menschen ernst nimmt als auch die zeitlichen und persönlichen Ressourcen der Gemeindeteams.



Kontakt

Monika Albert, Referentin für Gemeindeentwicklung und pastorale Konzeption
Kürschnerhof 2 - 97070 Würzburg
0931-386 65 160
monika.albert@bistum-wuerzburg.de